

X die russischen Hilfsheere unter Bennigsen herbei. Nach der resultatlosen Schlacht bei Eylau im Schneegestöber der Februartage gewann Napoleon am 14. Juni 1807 die entscheidende Schlacht bei Friedland, welche zum traurigen Frieden von Tilsit führte.

X Der Friede von Tilsit 1807.

Noch kürzlich hatte Kaiser Alexander dem Könige von Preußen zugerufen: „Nicht wahr, keiner von uns beiden fällt allein? entweder beide zusammen oder keiner von beiden!“ Aber in Tilsit gab der russische Herrscher, von den listigen Schmeicheleien Napoleons bethört, seinen Bundesgenossen völlig preis. Am 7. Juli wurde mit Rußland, am 9. Juli mit Preußen der Tilsiter Friede abgeschlossen. Dem Könige von Preußen wurde „aus Gnade“ ungefähr die Hälfte seines bisherigen Reiches gelassen; alles Land westlich von der Elbe mußte er abtreten. Aus einem Teile dieser Gebiete sowie aus Kurhessen und Braunschweig wurde für Jerome, den jüngsten Bruder Napoleons, das Königreich Westfalen geschaffen. Außerdem wurde Preußen auferlegt, anderthalb Millionen Thaler Kriegskosten zu bezahlen und sein Heer nicht höher als auf 45 000 Mann zu bringen. — Friedrich August von Sachsen war nach der Schlacht von Jena dem Rheinbunde beigetreten und zum Könige erhöht worden; im Tilsiter Frieden erhielt er den größten Teil der polnisch-preußischen Lande als Herzogtum Warschau. Ein Teil von Ostpreußen fiel an Rußland. Danzig wurde dem Namen nach Freistaat, in Wahrheit eine französische Festung. — Durch den Tilsiter Frieden befand sich Preußen und mit ihm ganz Deutschland in seiner tiefsten Erniedrigung.

Wendung zum Bessern.

X Das Unglück, in welches Preußen gestürzt war, erwies sich bald als eine sehr heilsame Züchtigung. An die Stelle leichtfertiger und düffelhafter Denkungsart trat die nüchterne Erkenntnis, daß der preußische Staat an schweren Gebrechen leide. Eine ernste Stimmung der Buße kam über das ganze Volk; aber zugleich erwachte der mannhafte Vorsatz gründlicher Besserung. Während man die Niederlage als ein verdientes Gericht empfand, ging man doch nicht in Verzweiflung unter. Vielmehr hoffte man bald wieder felsenfest